

FORTBILDUNG

Sprach- und Schluckstörungen im Pflegealltag

Ungestörtes Schlucken und damit eine ausreichende und genussvolle Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, sowie eine unbeeinträchtigte Kommunikation ist für viele PatientInnen/BewohnerInnen von Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen, sowie im ambulanten Pflegebereich, keine Selbstverständlichkeit. Krankheiten wie Schlaganfall, Morbus Parkinson, Demenz, Schädel-Hirn-Traumen, aber auch der ganz normale Alterungsprozess können zu Einschränkungen führen. Sie mindern die Lebensqualität der Betroffenen erheblich und können schnell lebensbedrohliche Formen annehmen.

Inhalt

Anatomie und Physiologie des gesunden Schluckvorgangs (u.a. anhand von Videoaufnahmen)
Hinweise auf eine mögliche Schluckstörung
diagnostische Möglichkeiten
Kompensationsmöglichkeiten im Rahmen des Pflegealltags
Bei Bedarf: Dysphagien bei Patienten/Bewohnern mit Trachealkanülen, inkl. Trachealkanülenmanagement
Darstellung der häufigsten, neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen und deren Ätiologie
Folgen einer Kommunikationsbeeinträchtigung für die Betroffenen
Möglichkeiten des Pflegepersonals, den Kontakt zu den Betroffenen respektvoll und bedürfnisorientiert zu gestalten (Menschenbild, Nähe-Distanz)
Praktische Übungen, in denen verschiedene Kommunikationsmittel und –formen ausprobiert werden
Besprechung und Bearbeitung eigener Beispiele der Teilnehmer*innen

Dauer

8 UE

Referentin

Nicolin Bähre

Die Fortbildung bieten wir als Inhouse-Schulung an. Bei Bedarf kann sie auch in unseren Räumlichkeiten durchgeführt werden.

Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. Termine nach Absprache.

Kontakt: Nicolin Bähre

E-Mail: n.baehre@loze-groebenzell.de

Mobil: +49.173.5634537